



Clerical Medical legt Multi-Assets-Fonds auf

Neue Anlageklasse in England bereits stark nachgefragt

Gabriele Kolar

Der britische Lebensversicherer Clerical Medical (CM) legt einen neuen Multi-Manager-Absolute Return-Fonds für Kunden in Österreich, Deutschland und Italien auf.

Der in Irland domizilierte „CMIG Global Multi Assets Fund“ solle unabhängig vom globalen Marktumfeld einen Ertrag von bis zu drei Prozent über dem risikolosen Zins bringen, erklärte Bernd Hartweger, Geschäftsführer von CM Österreich. „Wir folgen mit dem Produkt der Nachfrage von Kunden, die sich einen in mehreren Assetklassen veranlagenden Fonds gewünscht haben.“

Dem Fonds stehen dabei laut Hartweger fast alle Anlageklassen offen. Durch nicht miteinander korrelierende Anlagen soll das Verlustrisiko minimiert werden. „Ziel sind aktienähnliche Erträge bei deutlich geringerem Risiko und geringen Schwankungen“, erklärte Europa-Investment-Chef Simon Friend.

Der in Großbritannien zugelassene Spiegelfonds „Global Diversified Return Fund“ habe seit Auflage im Oktober 2006 einen Ertrag von 7,2 Prozent erwirtschaftet. Beide Fonds werden von der wie CM zur HBOS-Gruppe zählenden Insight Investment gemanagt.

„In England sind Multi-Assets-

Fonds inzwischen die stärkste Asset-Klasse bei unseren Produkten“, erklärte Hartweger.

Der neue Fonds startet Mitte Juni und kann bei Produkten mit Einmalanlage ab 9000 Euro, bei Ratenzahlung ab 75 Euro monatlich gewählt werden. Die Höhe des Lebensversicherungsanteils ist zwischen einem und 200 Prozent frei wählbar. Die Managementgebühr beträgt 1,6 Prozent.

Hartweger erwartet, dass rund 20 Prozent des österreichischen Neugeschäfts im Global-Multi-Assets-Fonds veranlagt wird und bis zu zehn Prozent der bestehenden Kunden in den Fonds wechseln.

Die seit 1996 in Österreich tätige CM setzt seit 2004 stark auf fondsgebundene Lebensversicherungen und sieht sich auch als Spezialistin für abgesicherte Produkte. 2007 steigerte CM Österreich die Prämieinnahmen um 19 Prozent auf 94,85 Millionen Euro, davon entfielen 56,71 Mio. Euro auf laufende Prämien (plus 24,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr) und 38,14 Millionen (ein Plus von elf Prozent) auf Einmalanlage.

Vom österreichischen Neugeschäft 2007 – es wird auf insgesamt etwa 130 Mio. Euro geschätzt – seien acht Prozent auf CM entfallen, sagte Hartweger. Auch 2008 strebe CM ein zweistelliges Wachstum in Österreich an.